

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1032/12

Titel

Sachstand zur Erarbeitung des Psychiatrieberichts

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zum Psychiatriebericht und wann wird dieser vorgestellt?

Der Entwurf für den 3. Psychiatriebericht liegt seit dem 04.05.2012 im Dezernat Soziales, Bildung und Kultur vor. Es ist angedacht, dass die Akteure der Gemeindepsychiatrie den Bericht zeitnah zugesendet bekommen. Eine konkrete Vorstellung erfolgt in der nächsten Sitzung der AG Allgemeinpsychiatrie, die für Ende Juni anvisiert ist (Termin unter Vorbehalt). Die Akteure der AG Allgemeinpsychiatrie können in der nächsten Sitzung zu dem Bericht Stellung nehmen.

2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der anvisierten Neugründung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft?

Nach der Vorstellung des Psychiatrieberichtes in der AG Allgemeinpsychiatrie wird über das weitere Verfahren der PSAG mit deren Mitgliedern beraten. Wie im § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) zur Versorgung psychisch Kranker und seelisch Behinderter in der Stadt Erfurt von 1996 beschrieben, obliegt die Geschäftsführung dem Koordinator für Gemeindepsychiatrie. Im Festlegungsprotokoll vom 24.01.2012, der letzten Sitzung der AG Allgemeinpsychiatrie, wurde die Neubesetzung dieser Position gefordert, um unter anderem die PSAG wieder aktivieren zu können. Damit wurde eine wesentliche Voraussetzung in Richtung der Neugründung geschaffen. Weitere Schritte werden zeitnah folgen. Die in der Geschäftsordnung verankerten Träger werden diesbezüglich angeschrieben und über den genauen Verlauf in Kenntnis gesetzt.

3. Wie schätzt die Verwaltung die aktuelle Zusammenarbeit zwischen den gemeindepsychiatrischen Akteuren ein und welche Ansatzpunkte im Umgang mit oben skizzierten Problemen sieht sie?

Die Zusammenarbeit wird durch die Verwaltung derzeit als durchaus positiv bewertet. Eine Optimierung könnte sich durch die Neugründung der PSAG ergeben.

Die Thematik der Hilfeplankonferenz (HPK) wurde im aktuellen Psychiatriebericht mit betrachtet und diesbezüglich Handlungsempfehlungen vorgeschlagen. Auf Grund der Veränderung im Hilfesystem (Einsetzung des ITP) haben sich die Konferenzen dem Bedarfsfall angepasst und werden derzeit im Zuge von Gesamtplankonferenzen der Eingliederungshilfe vorgenommen. Für eine konkrete Maßnahmenplanung, gerade auch zur Thematik der HPK, sollte jedoch die PSAG mit einbezogen werden.

Anlagen

Guido Kläser

Unterschrift Amtsleiter

29.05.2012

Datum

